

# Aufklärung, Stichpunkte

## Epochenübergreifende Merkmale:

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit.“ Immanuel Kant, Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? Berlinische Monatsschrift, Dez. 1784

Menschsein im Sinne der Aufklärung heißt mit dem Bestehenden **interessiert unzufrieden** zu sein, ein Suchender nach **neuen lebensdienlichen Möglichkeiten** zu sein. (z. B. in Politik, Gesellschaft, Wissenschaft, Religion, personaler Entfaltung, **lebensdienliche Autonomie des Geistes** und der **Person** usw.)

Wichtiger Aufklärer waren bereits Sokrates (Fragen nach dem Sein der Dinge) und Protagoras (Sophist: „Der Mensch ist das Maß aller Dinge, der Seienden, wie sie sind, und der Nicht seienden, wie sie nicht sind (Homo-Mensura-Satz)

Platon, Theaitetos 172a 2f

Weitere Initiatoren der Aufklärung waren z. B.:

Universitäten

Buchdruck

Entdeckung von Amerika

Reformation

Bildung Schulpflicht

Bibliotheken

Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften

Gewaltenteilung

Industrialisierung

Relativitätstheorie, Quantentheorie

Digitalisierung, World wide web, Face Book, Twitter, Englischkenntnisse  
(lingua franca)

Kunst

Medien, Multimedia

Lebensdienliche Entfaltung ist eingebettet in den Rahmen

- der **reflektiven Abwägung** (Bedächtigkeit) (z. B. von Fortschritt)

- der **speziellen Antwort auf eine spezielle Fragestellung** bei gleichzeitiger **Generalisierung** (Universalismus) der Überlegungen (z. B. Menschenrechte bei gleichzeitiger Ehrfurcht vor dem Gewordenen, vor dem anderen, vor der Umwelt (Universalismus, Internationalismus mit gleichzeitiger lebensdienlichen Liebe zur eigenen, lokalen Kultur), Teilhabe, Demokratie)

- der **Relativierung der Antworten** im Lichte von nicht vorhandenen absoluten Gewissheiten. Die Antworten werden nicht als wahr oder falsch eingeteilt, sondern sie werden betrachtet im Hinblick auf ihre Möglichkeit, sich entsprechend sich ändernder Umstände (Ich, Du, Umwelt) sich lebensdienlich (d. h. auch begrenzend), aktiv (nicht hedonistisch) weiter zu entfalten (**geistige lebensdienliche Emergenz**) (Glück und Hoffnung).

Diese Entfaltungsmöglichkeit (Individualismus) (intrinsisches Glück) ist ein Recht jedes Menschen und somit keine autokratisch gewährte Gnade.

- Die bewusste lebensdienliche auf abwägender **Vernunft (autonome Fähigkeiten der Suche nach zureichenden Gründen)** basierende **Begrenzung der eigenen Wirkmöglichkeiten.** „Die unbeschränkte Freiheit des Einen ist die beschränkte Freiheit des anderen.“

- Eine bewusste **lebensdienliche Frustrationstoleranz** gegenüber Entwürdigungen (Tagesaktualitäten übergreifende Sinngebungen, Leitorientierungen) und **lebensdienliche Ambiguitätstoleranz** (Aushalten von mentalen Spannungszuständen gegenüber ungelösten Problemstellungen)

Das **Böse** resultiert aus den **Nichtbegrenztheit lebensundlichen (nekrophilen) Handelns**, das **intrinsisch** oder **extrinsisch** hervorgerufen wurde.